



# Lagebericht COVID-19

Datenstand: Donnerstag, 25.02.2021, 16:00 Uhr

COVID-19-Fallzahlen Baden-Württemberg				
Bestätigte Fälle		Verstorbene**		Genesene***
314.605 (+1109*)		8.038 (+38*)		293.105 (+1.000*)
Geschätzter 4-Tages-R-Wert am 20.02.2021 0,93 (0,80 – 1,07)		Geschätzter 7-Tages-R-Wert am 19.02.2021 1,01 (0,94 – 1,09)		7-Tage-Inzidenz Baden-Württemberg 48,8
7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner – Anzahl betroffener Land- und Stadtkreise (N=44):				
≤ 35	> 35 - ≤ 50	> 50 - ≤ 100	> 100 - ≤ 200	> 200
6	19	18	1	0
Epidemiologische Lage nach § 4 der RVO („Testverordnung Bund“) Derzeit betroffene Land- und Stadtkreise: alle				
Bewertung der epidemiologischen Lage des Ministeriums für Soziales und Integration und des Landesgesundheitsamtes				
Unter Berücksichtigung der Entwicklung der landesweiten Fallzahlen und dem Erreichen der Warnstufe in zahlreichen Kreisen, gilt die Pandemiestufe 3. Informationen zu den Pandemiestufen unter: <a href="#">Matrix Pandemiestufen</a>				

\*Änderung gegenüber dem Vortag; \*\* verstorben mit und an COVID-19; \*\*\* Schätzwert;

Im vorliegenden Tagesbericht werden die landesweit einheitlich erfassten und an das RKI übermittelten Daten zu laborbestätigten COVID-19-Fällen dargestellt.

## Beschreibung der Lage in Baden-Württemberg

Der seit Weihnachten beobachtete rückläufige Trend der übermittelten COVID-19-Fallzahlen stagnierte in den letzten Tagen (Abbildung 1). Seit Beginn der Pandemie wurden bislang insgesamt **314.605** laborbestätigte COVID-19-Fälle aus allen 44 Stadt- bzw. Landkreisen berichtet, darunter **8.038** Todesfälle. Die 7-Tage-Inzidenz beträgt landesweit **48,8** pro 100.000 Einwohner. **19** Stadt- und Landkreise liegen über dem Grenzwert von 50 gemeldeten Fällen pro 100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen (Abbildung 2).

Nach Daten des DIVI-Intensivregisters ([www.intensivregister.de](http://www.intensivregister.de)) von Krankenhaus-Standorten mit Intensivbetten zur Akutbehandlung sind mit Datenstand **25.02.2021**, 16 Uhr **237** COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg in intensivmedizinischer Behandlung, davon werden **137 (57,8 %)** invasiv beatmet. Insgesamt sind derzeit **2.101** Intensivbetten von betreibbaren **2.440** Betten (**86,1 %**) belegt.

Der Anteil der Infizierten > 60 Jahre an allen Fällen beträgt 24 %; der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 - 19 Jahre) 12 %. Seit KW 04 wurden insgesamt 42 Ausbrüche aus Pflegeheimen mit **467** SARS-CoV-2-Infektionen, hierunter 28 Todesfällen, an das LGA übermittelt. Seit Sommerferienende (KW 38) wurden 335 COVID-19-Ausbrüche aus Schulen mit insgesamt 1.617 SARS-CoV-2-Infektionen und **252** COVID-19-Ausbrüche aus KITAS mit insgesamt **1.355** SARS-CoV-2-Infektionen, hierunter ein Todesfall eines Tätigen, übermittelt.

Mit Änderung der SARS-CoV-2-Falldefinition am 23.12.2020 sind positive Antigen-Teste übermittlungspflichtig. Mit Stand 21.02.2021 liegen Angaben zu insgesamt **1.228** positive Antigen-Teste ohne PCR-Nachweis vor. Da alleinige Antigen-Teste nicht die Referenzdefinition erfüllen, gehen diese nicht in die offizielle Berichterstattung ein und werden daher hier gesondert aufgeführt.

### Meldungen über Nachweise von Variants of Concern (VOC) aus Baden-Württemberg

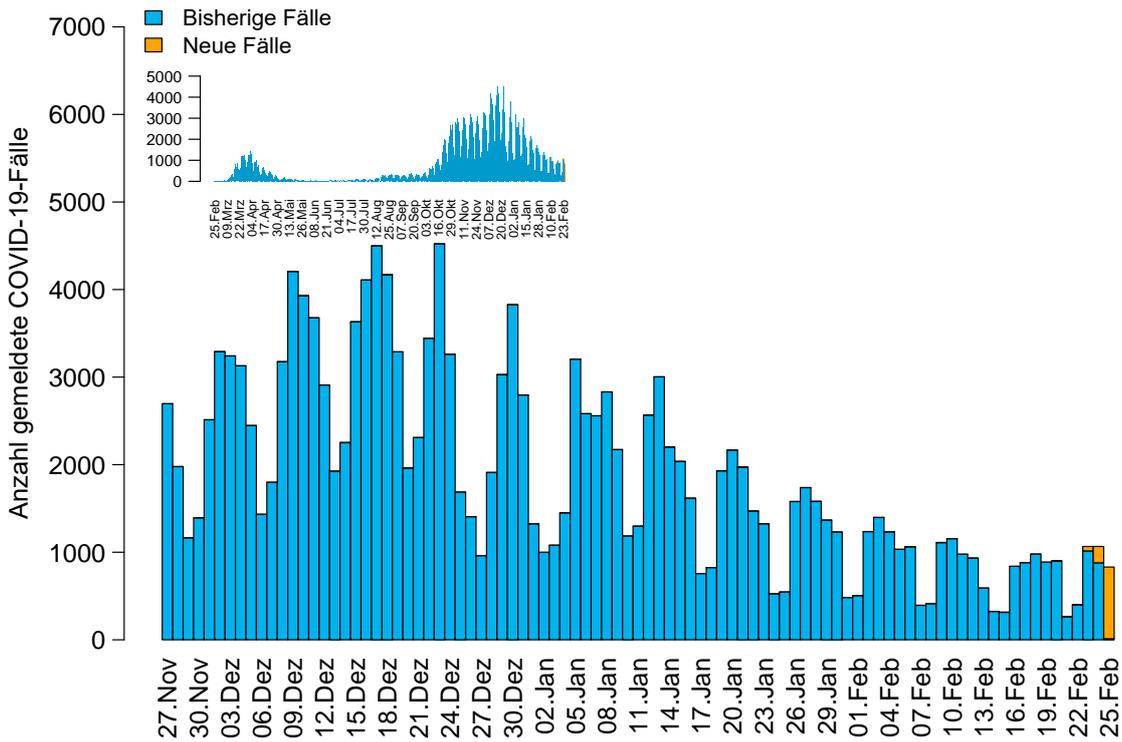
Seit Ende Dezember wurden dem Landesgesundheitsamt bislang insgesamt **3.936** Fälle mit SARS-CoV-2-Virusvarianten mit besonderer Bedeutung (VOC) aus 43 Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs übermittelt. Angaben zur Altersverteilung finden Sie in Tabelle 1. Bei **3.092** Fällen liegen Informationen zum Variantentyp vor, hierunter **2.936** B.1.1.7, **140** B.1.3.5.1 und 4 B.1.1.28.1-Fälle. Dieser Datensatz unterliegt starken Verzerrungen (Bias), da er gezielte Untersuchungen von Proben beinhaltet, für die der Verdacht auf Vorliegen einer VOC bestand. Seit KW 53/2020 wurden insgesamt **317** Ausbrüche mit **1.460** Virusvarianten-Fällen an das LGA übermittelt hierunter **21** Ausbrüche in Pflegeheimen mit **126** Virusvarianten-Fällen, 5 Ausbrüche in Schulen mit insgesamt 63 Virusvarianten-Fällen und **15** Ausbrüche in KITAs mit insgesamt **99** Virusvarianten-Fällen.

**Tabelle 1: Anzahl der übermittelten Fälle mit Variantennachweis nach Altersgruppe, Baden-Württemberg, Stand: 25.02.2021, 16:00 Uhr.**

Altersgruppe	0-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90+
Anzahl der Variantennachweise	246	369	595	665	636	726	357	151	143	48

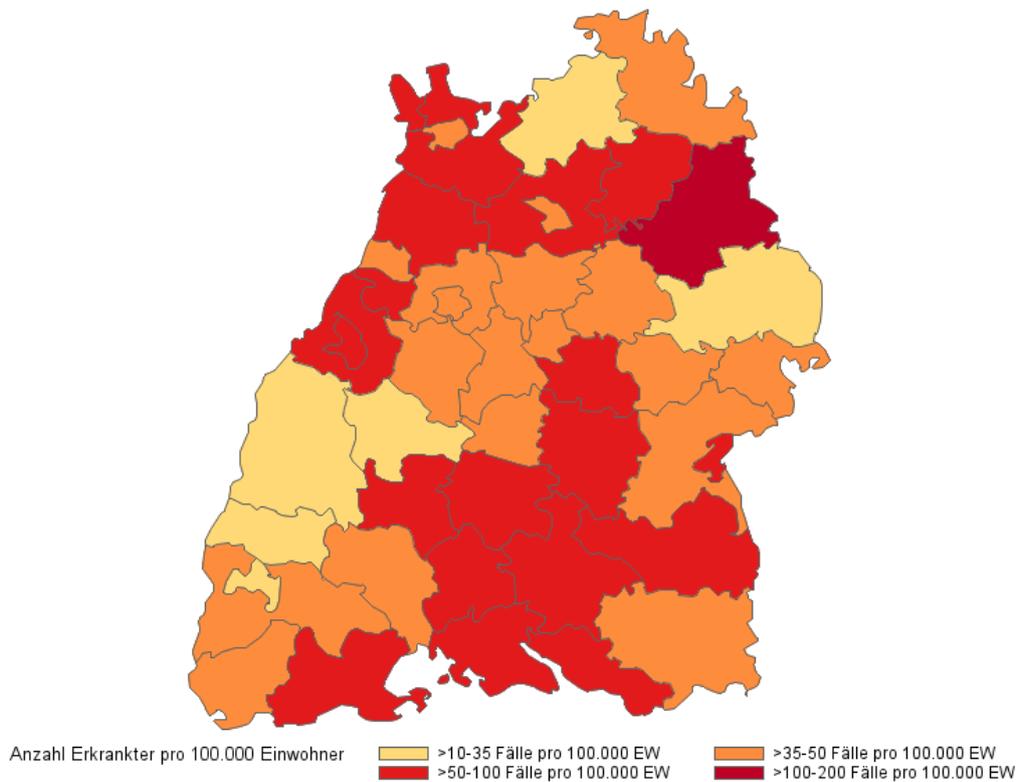
**Tabelle 2: Anteil der Hinweise auf das Vorliegen von besorgniserregenden Varianten (VOC) mittels variantenspezifischer PCR nach Angaben des Verbandes der akkreditierten Labore in der Medizin (ALM e.V.) nach Kalenderwoche, Baden-Württemberg.**

Kalenderwoche 2021	4	5	6	7
Anteil der Variantennachweise	7,4%	11,2%	24%	34%



**Abbildung 1: Anzahl der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldedatum (blau: bisherige Fälle; gelb: neu übermittelte Fälle), Baden-Württemberg, Stand: 25.02.2021, 16:00 Uhr.**

Hinweis: Das Meldedatum entspricht dem Datum, an dem das jeweilige Gesundheitsamt vor Ort Kenntnis von einem positiven Laborbefund erhalten hat. Die Übermittlung an das Landesgesundheitsamt (LGA) erfolgt nicht immer am gleichen Tag.



\*Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

**Abbildung 2: 7-Tage-Inzidenz der übermittelten Covid-19-Fälle pro 100.000 Einwohner nach Meldelandkreis, Baden-Württemberg, Stand: 25.02.2021, 16 Uhr.**

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden blau dargestellt.

Tabelle 3: COVID-19, Anzahl Fälle, Todesfälle, Änderung zum Vortag und Fallzahl/100.000 Einwohner insgesamt sowie Fälle und Fallzahlen/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen nach Meldekreis, Baden-Württemberg, Stand: 25.02.2021, 16 Uhr.

Meldelandkreis	Anzahl der übermittelten Fälle	Übermittelte Fälle Änderung zum 24.02.	Fallzahl pro 100.000 Einwohner*	Anzahl der Todesfälle**	Todesfälle** Änderung zum 24.02.	Anzahl der gemeldeten Fälle in den letzten 7 Tagen	7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner*
LK Alb-Donau-Kreis	5.461	(+ 15)	2.771,0	147	(+ 2)	75	38,1
LK Biberach	4.845	(+ 55)	2.407,1	130	(+ 1)	111	55,1
LK Böblingen	11.208	(+ 15)	2.853,3	218	(+ 5)	163	41,5
LK Bodenseekreis	4.805	(+ 25)	2.209,5	137	(+ 0)	113	52,0
LK Breisgau-Hochschwarzwald	6.099	(+ 25)	2.313,7	154	(+ 0)	109	41,4
LK Calw	5.654	(+ 8)	3.551,5	148	(+ 0)	72	45,2
LK Emmendingen	4.175	(+ 7)	2.508,9	134	(+ 0)	45	27,0
LK Enzkreis	6.373	(+ 12)	3.193,6	208	(+ 2)	88	44,1
LK Esslingen	16.442	(+ 52)	3.073,1	445	(+ 8)	284	53,1
LK Freudenstadt	3.299	(+ 7)	2.790,0	121	(+ 0)	39	33,0
LK Göppingen	7.260	(+ 22)	2.812,4	153	(+ 0)	108	41,8
LK Heidenheim	3.274	(+ 9)	2.465,8	132	(+ 0)	57	42,9
LK Heilbronn	9.747	(+ 26)	2.829,7	180	(+ 1)	181	52,5
LK Hohenlohekreis	3.124	(+ 12)	2.773,1	105	(+ 2)	89	79,0
LK Karlsruhe	11.789	(+ 109)	2.648,6	392	(+ 2)	278	62,5
LK Konstanz	6.928	(+ 34)	2.419,8	216	(+ 0)	228	79,6
LK Lörrach	7.296	(+ 19)	3.189,7	235	(+ 0)	108	47,2
LK Ludwigsburg	16.945	(+ 51)	3.106,8	400	(+ 1)	221	40,5
LK Main-Tauber-Kreis	3.192	(+ 12)	2.410,9	64	(+ 0)	62	46,8
LK Neckar-Odenwald-Kreis	4.262	(+ 12)	2.967,3	122	(+ 0)	46	32,0
LK Ortenaukreis	12.729	(+ 26)	2.953,7	463	(+ 0)	137	31,8
LK Ostalbkreis	9.316	(+ 15)	2.966,6	256	(+ 0)	78	24,8
LK Rastatt	5.566	(+ 46)	2.405,2	113	(+ 0)	127	54,9
LK Ravensburg	6.641	(- 43)***	2.326,7	94	(- 1)	122	42,7
LK Rems-Murr-Kreis	12.730	(+ 30)	2.979,5	301	(+ 0)	180	42,1
LK Reutlingen	8.883	(+ 73)	3.094,8	224	(+ 0)	146	50,9
LK Rhein-Neckar-Kreis	15.280	(+ 49)	2.786,5	347	(+ 1)	287	52,3
LK Rottweil	5.010	(+ 26)	3.581,7	136	(+ 0)	93	66,5
LK Schwäbisch Hall	5.379	(+ 58)	2.733,8	154	(+ 0)	285	144,8
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	6.140	(+ 11)	2.889,3	177	(+ 0)	78	36,7
LK Sigmaringen	2.999	(+ 18)	2.292,0	63	(+ 0)	67	51,2
LK Tübingen	6.106	(+ 17)	2.670,1	159	(+ 0)	86	37,6
LK Tuttlingen	4.708	(+ 18)	3.344,6	108	(+ 0)	85	60,4
LK Waldshut	4.967	(+ 30)	2.904,6	170	(+ 1)	99	57,9
LK Zollernalbkreis	5.450	(+ 20)	2.878,1	147	(+ 1)	104	54,9
SK Baden-Baden	1.262	(+ 5)	2.286,9	47	(+ 0)	37	67,0
SK Freiburg im Breisgau	5.336	(+ 19)	2.308,0	129	(+ 0)	63	27,2
SK Heidelberg	3.809	(+ 10)	2.358,7	52	(+ 0)	57	35,3
SK Heilbronn	5.671	(+ 8)	4.479,7	117	(+ 4)	55	43,4
SK Karlsruhe	6.506	(+ 24)	2.084,9	160	(+ 0)	149	47,7
SK Mannheim	10.648	(+ 32)	3.427,6	255	(+ 0)	189	60,8
SK Pforzheim	5.251	(+ 17)	4.168,9	149	(+ 1)	54	42,9
SK Stuttgart	18.521	(+ 59)	2.912,5	318	(+ 7)	290	45,6
SK Ulm	3.519	(+ 14)	2.775,5	58	(+ 0)	72	56,8
<b>Gesamt</b>	<b>314.605</b>	<b>(+ 1.109)</b>	<b>2.834,2</b>	<b>8.038</b>	<b>(+ 38)</b>	<b>5.417</b>	<b>48,8</b>

\* Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg); \*\* Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind; + Das „-“-Zeichen weist darauf hin, dass keine Fälle an das LGA übermittelt wurden; \*\*\* in Abklärung

Weitere Informationen zur kartographischen Darstellung der kreisspezifischen Fälle/100.000 Einwohner finden Sie im Gesundheitsatlas Baden-Württemberg [hier](#), der kreisspezifischen Fälle/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen [hier](#).

Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden **blau** dargestellt.

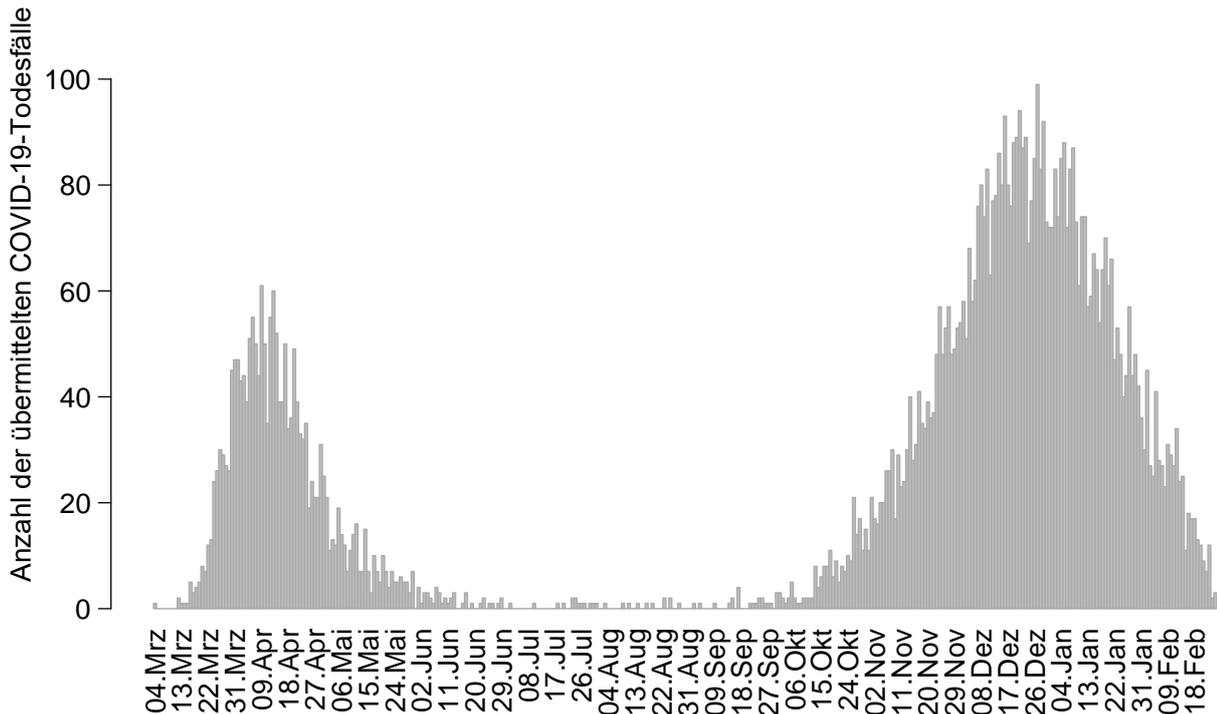


Abbildung 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Sterbedatum, Baden-Württemberg, Stand: 25.02.2021, 16 Uhr.

Tabelle 4: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Altersgruppe, Baden-Württemberg, Stand: 25.02.2021, 16 Uhr.

Altersgruppe	0-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90+
Anzahl der Verstorbenen	2	0	7	14	52	184	584	1.455	3.784	1.956

Geschätzte 293.105 Personen sind von ihrer COVID-19-Erkrankung genesen. Ab dem 08.04.2020 wurde hierfür der vorher verwendete Algorithmus angepasst, um die Fälle mit in die Schätzung einzubeziehen, für die kein Erkrankungsbeginn, keine klinischen Angaben oder keine Informationen zu einem Krankenhausaufenthalt vorliegen. Bewertet wurden entsprechend nicht-verstorbene Fälle mit bekanntem Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zum 10.02.2021, die nicht hospitalisiert werden mussten oder bereits vor 7 Tagen aus dem Krankenhaus entlassen wurden; und nicht-verstorbene Fälle ohne Hospitalisierungsdaten mit Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zum 27.01.2021.

In Abbildung 3 sind die übermittelten COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg nach Anteil der Fälle pro Altersgruppe und Meldewoche dargestellt. Abbildung 4 zeigt die Entwicklung der altersspezifischen Inzidenz (pro 100.000 Einwohner) nach Meldewoche.

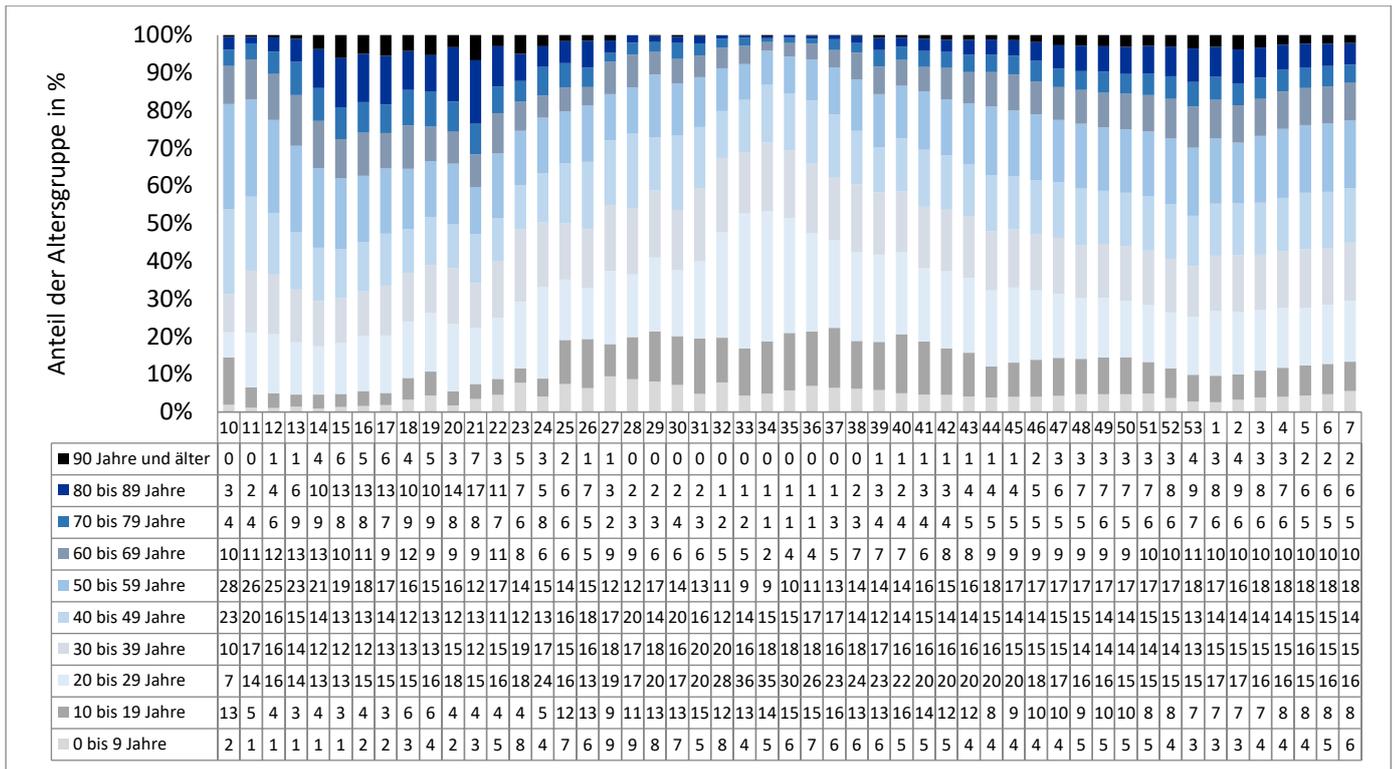


Abbildung 3: Anteil der übermittelten COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg nach 10-Jahres-Altersgruppe und Meldewoche, Stand: 25.02.2021, 16 Uhr.

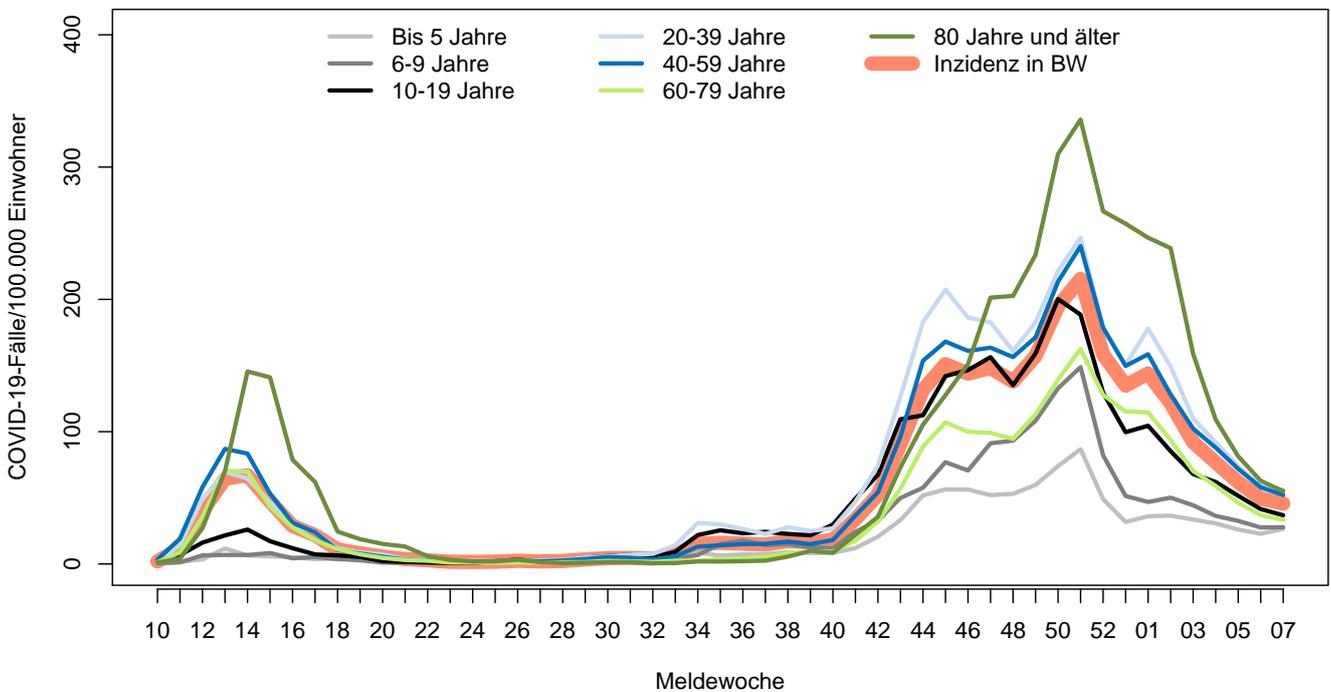


Abbildung 4: Übermittelte COVID-19-Fälle pro 100.000 Einwohner in Baden-Württemberg nach Altersgruppe und Meldewoche mit Landesdurchschnitt (rote Linie), Stand: 25.02.2021, 16 Uhr.

**Betreuung, Tätigkeit und Unterbringung in Einrichtungen****Tabelle 5: Übermittelte COVID-19-Fälle 2020 nach Tätigkeit oder Betreuung in Einrichtungen mit besonderer Relevanz für die Transmission von Infektionskrankheiten (n=66.695, Stand: 25.02.2021, 16 Uhr)**

Einrichtung gemäß	Tätigkeit in Einrichtung	Betreut/ untergebracht in Einrichtung	Gesamt
§ 23 IfSG (z.B. Krankenhäuser, ärztliche Praxen, Dialyseeinrichtungen und Rettungsdienste)	13.385	4.926	18.311
§ 33 IfSG (z.B. Kindertageseinrichtungen, Kinderhorte, Schulen und sonstige Ausbildungsstätten, Heime und Ferienlager)	6.214	10.876*	17.090
§ 36 IfSG (z.B. Einrichtungen zur Pflege älterer, behinderter und pflegebedürftiger Menschen, Obdachlosenunterkünfte, Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylsuchenden, sonstige Massenunterkünfte, Justizvollzugsanstalten)	10.826	20.007	30.833
Mehrfachangaben zu Tätigkeit oder Betreuung/Unterbringung in Einrichtungen nach §23,§33 oder §36	-	-	461
<b>Summe</b>	-	-	<b>66.695</b>

\*für Betreuung nach § 33 IfSG werden nur Fälle unter 18 Jahren berücksichtigt, da bei anderer Angabe von Fehleingaben ausgegangen wird. Bedingt durch eine Umstellung der Variablen werden im Lagebericht seit 03.12.2020 keine Meldungen nach § 42 IfSG mehr aufgeführt

Gemäß Infektionsschutzgesetz wird für COVID-19-Fälle auch übermittelt, ob sie in einer für den Infektionsschutz relevanten Einrichtung betreut, untergebracht oder tätig sind. Es wird dabei zwischen vier verschiedenen Arten von Einrichtungen unterschieden: medizinische Einrichtungen nach §23 IfSG (wie Krankenhäuser, ärztliche Praxen, Dialyseeinrichtungen und Rettungsdienste); Kinderspezifische Einrichtungen nach §33 IfSG (wie Kindertageseinrichtungen, Kinderhorte, Schulen und sonstige Ausbildungsstätten, Heime und Ferienlager); Einrichtungen mit Hygieneplan nach §36 IfSG (wie Pflegeheime, Obdachlosenunterkünfte, LEAs und Justizvollzugsanstalten, siehe Tabelle 5).

Für 13.385 der COVID-19-Fälle war angegeben, dass sie in medizinischen Einrichtungen gemäß §23 Abs. 3 IfSG tätig waren. Zu den Einrichtungen zählen z.B. Krankenhäuser, Arztpraxen, Dialyseeinrichtungen, ambulante Pflegedienste und Rettungsdienste. Von dem erkrankten Personal sind 76 % weiblich. Der Altersmedian liegt bei 40 Jahren. Der Anteil der Fälle unter Personal in medizinischen Einrichtungen an allen übermittelten Fällen liegt bei mindestens 4,3 %. Da Angaben zur Tätigkeit bei vielen Fällen noch fehlen, liegt der Anteil der Fälle mit einer Tätigkeit in medizinischen Einrichtungen möglicherweise auch höher.

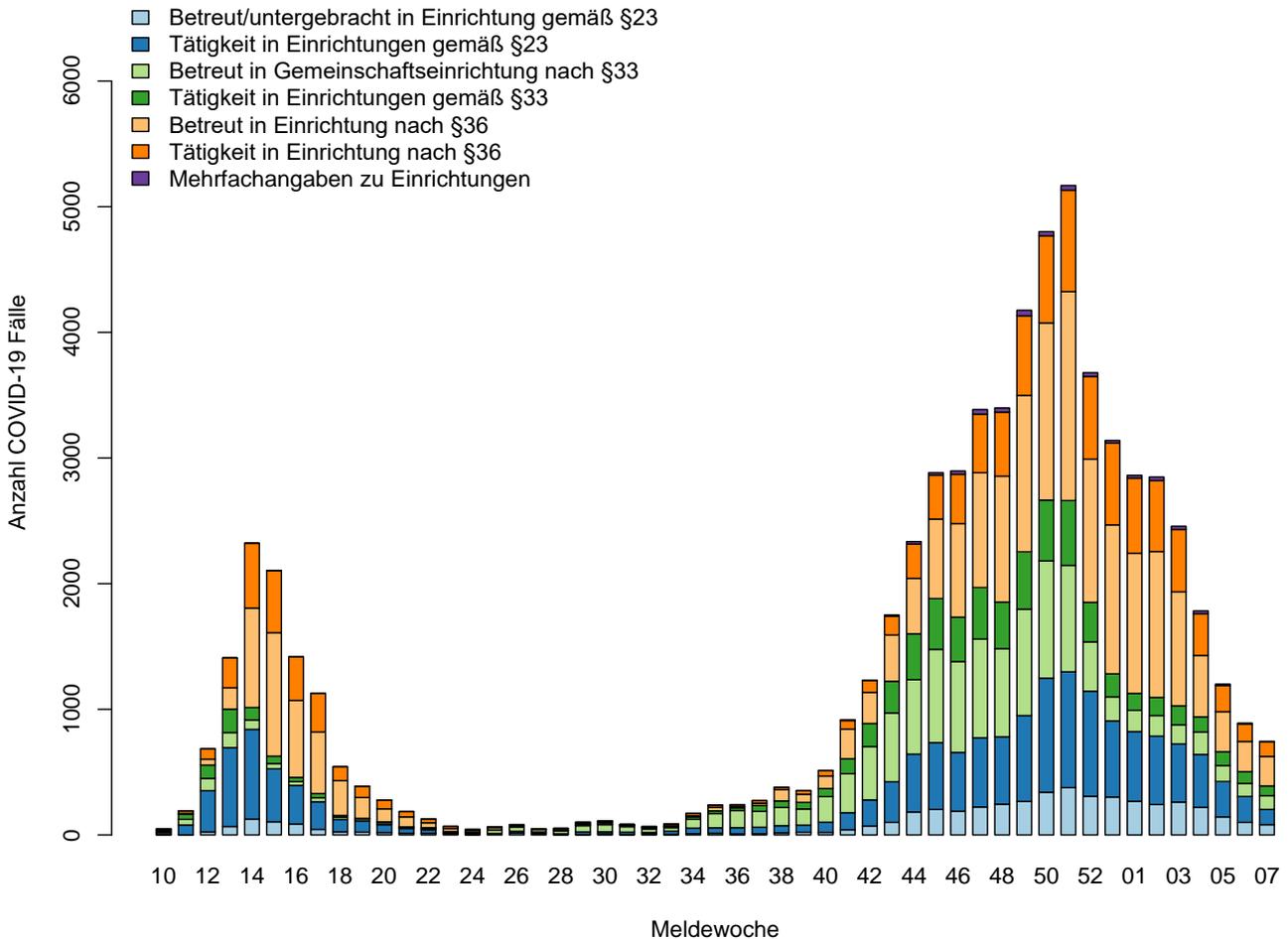


Abbildung 5: Übermittelte COVID-19-Fälle nach Tätigkeit oder Betreuung in Einrichtungen mit besonderer Relevanz für die Transmission von Infektionskrankheiten nach Meldewoche; n = 66.695 Fälle (Stand: 25.02.2021, 16 Uhr).

### Ausbrüche

In Abbildung 7 sind alle COVID-19 Fälle dargestellt, die Ausbruchsgeschehen mit mehr als einer Person zugeordnet wurden und bei denen ein Infektionsumfeld angegeben war. In der zurückliegenden KW 7 wurde bei 766 Personen in Ausbruchsgeschehen mit mehr als einer Person das Infektionsumfeld angegeben. Die Anzahl aktiver Ausbrüche (mit mindestens zwei übermittelten Fällen) und Zahl der Fälle im Ausbruch nach Infektionsumfeld kann Tabelle 4 entnommen werden. Die Erfassung von COVID-19 Fällen in Ausbrüchen erfolgt mit einer gewissen Verzögerung. Daher sind insbesondere die Angaben zur Anzahl in der letzten Kalenderwoche noch unvollständig.

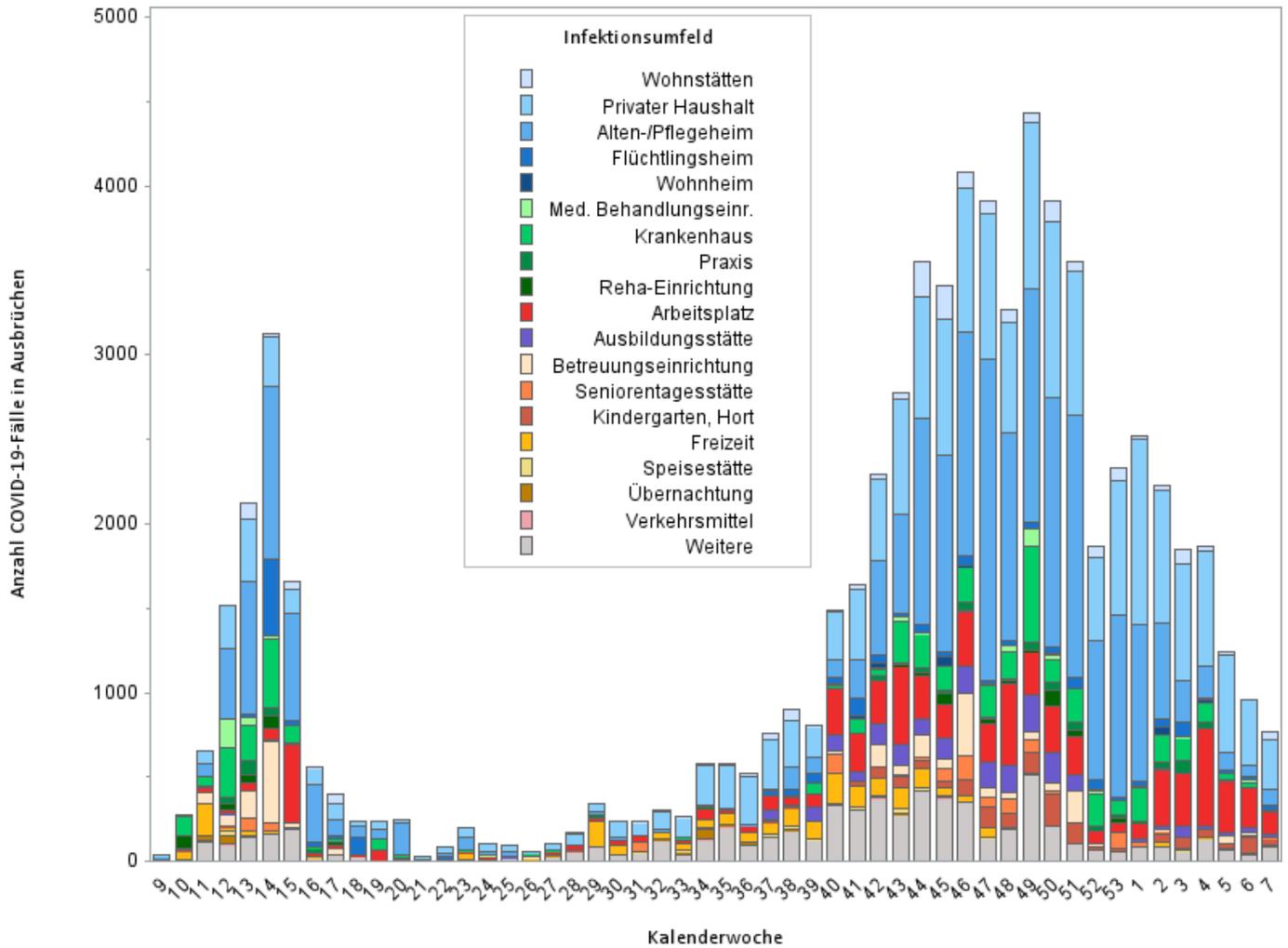


Abbildung 6: Darstellung der gemeldeten COVID-19 Fälle nach Infektionsumfeld und Kalenderwoche (Zeitpunkt der Meldung des jeweiligen Falles), die vom zuständigen Gesundheitsamt einem Ausbruch zugeordnet wurden. (Stand: 25.02.2021, 16 Uhr).

**Tabelle 6: Anzahl aktiver Ausbrüche (mit mindestens zwei übermittelten Fällen) und Zahl der Fälle im Ausbruch nach Infektionsumfeld (SurvNet), Baden-Württemberg, Stand: 25.02.2021 (16:00 Uhr)**

Zahl der Ausbrüche nach Fallzahlkategorie												
Infektionsumfeld	2 – 5 Fälle		6 – 10 Fälle		11 – 50 Fälle		51 – 100 Fälle		≥ 101 Fälle		Gesamt	
	Anzahl Ausbrüche	Fälle ges.										
Alten-/Pflegeheim	2	6	-	-	16	450	4	305	1	168	23	929
Arbeitsplatz	32	99	17	134	12	235	2	183	1	137	64	788
Betreuungseinrichtung	2	6	1	8	-	-	-	-	-	-	3	14
Flüchtlings-, Asylbewerberheim	2	7	3	23	1	11	-	-	-	-	6	41
Freizeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kindergarten, Hort	6	22	2	17	1	21	1	71	1	136	10	131
Krankenhaus	7	18	3	28	5	104	-	-	-	-	16	286
Med. Behandlungseinricht.	-	-	1	8	1	12	-	-	-	-	2	20
Praxis (Ambulante Behandlungseinrichtung)	-	-	1	8	-	-	-	-	-	-	1	8
Privater Haushalt	99	302	12	84	2	31	-	-	-	-	113	417
Reha-Einrichtung	1	4	1	10	-	-	-	-	-	-	2	14
Schule	-	-	1	7	-	-	-	-	-	-	-	-
Seniorentagesstätte	-	-	2	16	1	25	1	51	-	-	4	92
Wohnstätten	2	6	1	7	2	28	-	-	-	-	5	41
Übernachtung	2	5	-	-	-	-	-	-	-	-	2	5
-andere/sonstige-	16	51	7	49	3	63	-	-	-	-	27	170
<b>Gesamt</b>	<b>171</b>	<b>526</b>	<b>52</b>	<b>399</b>	<b>44</b>	<b>980</b>	<b>8</b>	<b>610</b>	<b>3</b>	<b>441</b>	<b>278</b>	<b>2.956</b>

**Daten zur COVID-19-Impfung Baden-Württemberg aus dem digitalen Impfmonitoring****Tabelle 7: Daten zur COVID-19-Impfung, Gesamtzahl, Änderung zum Vortag und Indikationen für Erst- und Zweitimpfung bis 24.02.2021, Baden-Württemberg, Stand: 24.02.2021, 23:55 Uhr.**

Impfung	Impfungen gesamt*	Impfungen am 24.02.2021	Indikation nach Alter	Berufliche Indikation	Medizinische Indikation	PflegeheimbewohnerInnen	Andere
<b>Erstimpfung</b>	452.126	13.104	262.163	152.592	13.275	77.092	7.238
<b>Zweitimpfung</b>	238.201	8.456	136.963	83.789	5.539	46.043	3.122

\*aufgrund von Nachmeldungen kann sich die Gesamtzahl der Impfungen im Vergleich zum Vortag unterscheiden

Hinweis: Es können mehrere Indikationen je geimpfter Person vorliegen.

\*\* Seit dem 19.01.2021 werden dem Landesgesundheitsamt Daten zu den Zweitimpfungen in Baden-Württemberg übermittelt

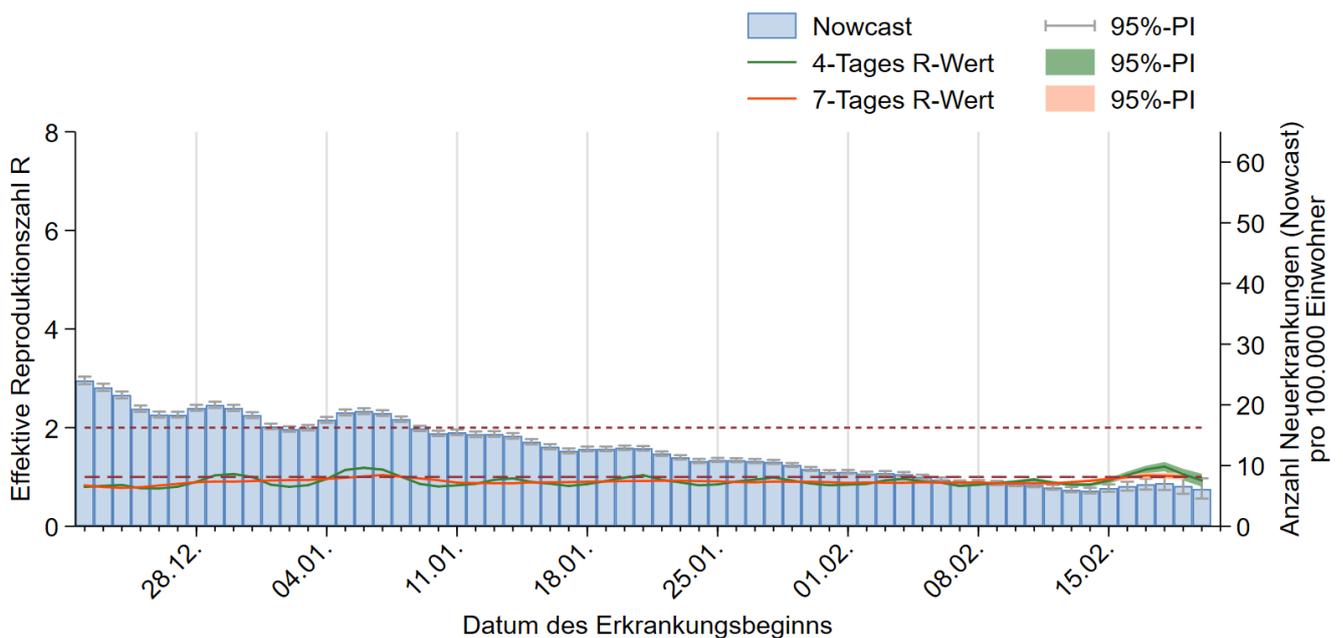
**Effektive Reproduktionszahl (Stand: 24.02.2021)**

Das Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlichte am 24.02.2021 eine Schätzung der effektiven Reproduktionszahl R für die einzelnen Bundesländer auf der Basis eines Nowcasting (für eine detaillierte Beschreibung der Methodik siehe Epid. Bull. 17:

[https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art\\_02.html](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art_02.html)).

Das sogenannte Nowcasting ist eine Methode um eine Schätzung des Verlaufs der Anzahl von bereits erfolgten COVID-19-Erkrankungsfällen in Deutschland unter Berücksichtigung des Diagnose-, Melde- und Übermittlungsverzugs zu erstellen. Die Reproduktionszahl R ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden. Diese lässt sich nicht anhand der Änderungen gegenüber dem Stand vom letzten Bericht werden **blau** dargestellt.

Meldedaten errechnen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen. Hierfür wird die Anzahl der Neuerkrankungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums hinzugezogen, um einen 4-Tages und 7-Tages-Mittelwert zu bestimmen. Mit Datenstand 24.02.2021 wurde für den 20.02.2021 ein 4-Tages R-Wert von 0,93 mit einem 95%-Prädikationsintervall von 0,80 – 1,07 für Baden-Württemberg errechnet. Der 7-Tages R-Wert, der aufgrund des längeren Zeitraums weniger tagesaktuellen Schwankungen unterliegt, wird für den 19.02.2021 mit 1,01 und einem 95%-Prädikationsintervall von 0,94 – 1,09 für Baden-Württemberg angegeben. Aufgrund des Melde- und Übermittlungsverzugs neuerkrankter Fälle sind aktuellere Schätzungen zu ungenau. Für eine Bewertung der Lage empfiehlt sich daher eine Betrachtung der Entwicklung der 4- und 7-Tages-Mittelwerte über mehrere Tage.



**Abbildung 7: Schätzung des Verlaufs der Anzahl der COVID-19-Erkrankungsfälle (Nowcast) und der 4-Tages und 7-Tages R-Werte (effektive Reproduktionszahl) mit 95%-Prädikationsintervall (95%-PI) in Baden-Württemberg; RKI Datenstand: 24.02.2021.**

**Bewertung der Lage Deutschland (RKI, Stand 12.02.2021):**

Es handelt sich weltweit, in Europa und in Deutschland um eine sehr dynamische und ernst zu nehmende Situation. Weltweit nimmt die Anzahl der Fälle weiter zu. Die Fallzahlen entwickeln sich von Staat zu Staat unterschiedlich, viele Staaten erleben nach vorübergehend sinkenden Fallzahlen erneute Anstiege. In vielen Staaten wurde mit der Impfung der Bevölkerung, meist in den hohen Altersgruppen, begonnen.

In Deutschland kam es im vierten Quartal 2020 zu einem starken Anstieg der Fallzahlen. Darüber hinaus ist auch die Zahl der auf Intensivstationen behandelten Personen und die Anzahl der Todesfälle stark angestiegen.

Schwere Erkrankungen an COVID-19, die im Krankenhaus behandelt werden müssen, betreffen dabei auch Menschen unter 60 Jahren. Seit Jahresbeginn sind die Fallzahlen in Deutschland langsam rückläufig. Ziel der Anstrengungen ist es, einen nachhaltigen Rückgang der schweren Erkrankungen und Todesfälle in allen Altersgruppen zu erreichen.

Aktuell kann oft kein konkretes Infektionsumfeld ermittelt werden. Man muss von einer anhaltenden Zirkulation in der Bevölkerung (Community Transmission) ausgehen. COVID-19-bedingte Ausbrüche betreffen insbesondere Alten- und Pflegeheime, Krankenhäuser, aber auch private Haushalte, das berufliche Umfeld und andere Lebensbereiche. Neben der Fallfindung und der Kontaktpersonennachverfolgung muss der Schutz der Risikogruppen, den das RKI seit Beginn der Pandemie betont hat, konsequent umgesetzt werden. Dieses betrifft insbesondere den Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner von Alten- und Pflegeheimen. Nur wenn die Zahl der neu Infizierten insgesamt deutlich sinkt, können auch Risikogruppen zuverlässig geschützt werden.

Effektive und sichere Impfstoffe stehen seit Ende 2020 zu Verfügung, aber noch nicht in ausreichenden Mengen. Sie werden aktuell vorrangig den besonders gefährdeten Gruppen (BewohnerInnen und Mitarbeitenden von Alten- und Pflegeheimen sowie Personen im Alter von 80+ Jahren) angeboten. Es wird erwartet, dass in den nächsten Wochen allen diesen besonders gefährdeten Menschen ein Impfangebot gemacht und damit bereits ein Effekt auf die Zahl der auf Intensivstationen behandelten Personen und Todesfällen erzielt werden kann.

Die Therapie schwerer Krankheitsverläufe ist komplex und erst wenige Therapieansätze haben sich in klinischen Studien als wirksam erwiesen.

Die Dynamik der Verbreitung einiger neuer Varianten von SARS-CoV-2 (B.1.1.7, B.1.351 und B.1.1.28) ist besorgniserregend. Diese besorgniserregenden Varianten (VOC) wurden inzwischen auch in Deutschland nachgewiesen. Es ist noch unklar, wie sich deren Zirkulation auf die Situation in Deutschland auswirken wird. Aufgrund der vorliegenden Daten hinsichtlich einer erhöhten Übertragbarkeit der Varianten besteht grundsätzlich die Möglichkeit einer Verschlimmerung der Lage. Ob und in welchem Maße die neuen Varianten die Wirksamkeit der verfügbaren Impfstoffe beeinträchtigen, ist derzeit noch nicht sicher abzuschätzen.

Das Robert Koch-Institut schätzt die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland insgesamt als **sehr hoch** ein. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.

Den täglichen Lagebericht des RKI finden Sie unter:

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Situationsberichte/Gesamt.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Gesamt.html)

### **Hinweise zur Auswertung und Berichterstattung der COVID-19-Meldedaten**

Nach der Meldung eines COVID-19-Falls an das zuständige Gesundheitsamt wird dieser Fall geprüft und anschließend an das Landesgesundheitsamt und von dort an das Robert Koch-Institut übermittelt. Das Meldedatum und das Übermittlungsdatum sind hierbei je nach Zeitpunkt der Meldung bzw. Übermittlung nicht immer identisch. Die Berechnung der 7-Tage-Inzidenz (Tabelle 1, Spalte „Anzahl der Fälle in den letzten 7 Tagen“) erfolgt auf Basis des Meldedatums, also des Datums, an dem das lokale Gesundheitsamt Kenntnis über den Fall erlangt und ihn elektronisch erfasst. Für die aktuelle 7-Tage-Inzidenz werden die Fälle mit Meldedatum der letzten 7 Tage inklusive des aktuellen Tages gezählt.

Die Differenz zum Vortag bezieht sich auf alle an das LGA neu übermittelten oder zurückgenommenen Fälle, die am Vortag zum Datenschluss noch nicht übermittelt waren, unabhängig von deren angegebenen Meldedatum.

Bis zum 30.09.2019 wurde in den Lage- bzw. Tagesberichten COVID-19 für die kreisbezogenen Inzidenzen der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlichte Bevölkerungsstand vom 30.06.2019 verwendet. Ab dem 01.10.2020 wird zur Berechnung der kreispezifischen Inzidenzen der neueste Bevölkerungsstand vom 31.12.2019 verwendet. Dadurch kann es zu geringfügigen Abweichungen bei den Ergebnissen kommen.

Wir bitten zu berücksichtigen, dass es zu Abweichungen zwischen den von den kommunalen Gesundheitsämtern herausgegebenen Zahlen und den vom LGA ausgewiesenen Fällen und errechneten Inzidenzen kommen kann. Gründe hierfür können zeitliche Verzögerungen zwischen dem Bekanntwerden neuer Fälle bei den Gesundheitsämtern und der Eingabe in die Meldesoftware mit anschließender Übermittlung an das Landesgesundheitsamt sein.

#### **Neue Dokumente des RKI und anderer Behörden (Stand 25.02.2021)**

Epidemiologie von COVID-19 im Schulsetting, Epid Bull 13/2021 (online vorab am 25.2.2021)

[https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/13\\_21.pdf? blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/13_21.pdf?blob=publicationFile)

JoHM S2/2021 - Bevölkerung mit einem erhöhten Risiko für schwere COVID-19-Verläufe in Deutschland. Auswertungen der Studie GEDA 2019/2020-EHIS (24.2.2021)

[https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsJ/JoHM\\_S2\\_2021\\_Risikogruppen\\_COVID\\_19.pdf? blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsJ/JoHM_S2_2021_Risikogruppen_COVID_19.pdf?blob=publicationFile)

#### **Aktualisierungen des RKI und anderer Behörden (Stand 25.02.2021)**

Corona-Verordnung Absonderung

[https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads\\_Gesundheitsschutz/210224\\_SM\\_CoronaVO\\_Absonderung\\_mitAnlage.pdf](https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads_Gesundheitsschutz/210224_SM_CoronaVO_Absonderung_mitAnlage.pdf)

Corona-Verordnung Einreise-Quarantäne

[https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads\\_Gesundheitsschutz/210224\\_SM\\_CoronaVO\\_EQ.pdf](https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads_Gesundheitsschutz/210224_SM_CoronaVO_EQ.pdf)